

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Ackermann,  
sehr geehrte Damen und Herren der Verwaltung,  
liebe Gemeinderatskolleginnen und -kollegen,  
sehr geehrte Damen und Herren,

Bürgermeister Ackermann hat in der vergangenen Gemeinderatssitzung den Entwurf seines nun letzten Haushaltsplans vorgelegt und wir gewählten Vertreterinnen und Vertreter der Bürgerschaft Hambrückens werden diesen Haushaltsentwurf heute verabschieden und damit kundtun, was wir für Hambrücken tun wollen – und vor allem tun können. Wenn der Haushalt auf den Tisch kommt, schlägt also die Stunde der Wahrheit, denn der Haushalt ist das zentrale Steuerungsinstrument der Gemeindepolitik. Mit dem Haushaltsplan legen wir den finanziellen Handlungsrahmen unserer Gemeinde fest. Zugleich stellen wir die Weichen für die weitere Entwicklung unseres Gemeinwesens.

Verehrte Bürgerinnen und Bürger,  
denken Sie bei allen kontroversen Ansichten immer daran, dass wir letztendlich alle das gleiche Ziel verfolgen, wenn auch manchmal - je nach politischem Lager - auf anderen Wegen. Der uns von unseren Wählerinnen und Wählern erteilte Auftrag lautet: Das Gemeinwohl steht im Zentrum all unserer Bemühungen - das der Kinder, der Familien, aber auch der Älteren. Es geht um das Bemühen, die Lebensqualität unserer Bürgerinnen und Bürger weiter zu optimieren und den modernen Entwicklungen anzupassen - mit den finanziellen Mitteln, die die Bilanzen der Gewerbetreibenden, die Einkommen der Bürgerinnen und Bürger sowie einige sonstige Einnahmen, wie zum Beispiel Gebühren oder Umlagen, hergeben. Und mit diesen finanziellen Mitteln hat die Verwaltung im Haushaltsplan 2020 ein Investitionsprogramm mit einem Kostenvolumen von rund 1,8 Mio. € geschnürt. Beruhigend für uns ist zu wissen, dass das Wesentliche, das uns Geld gekostet hat, in den vergangenen Jahren erledigt wurde, dass also die Hausaufgaben der letzten Jahre beanstandungsfrei gemacht worden sind.

Deshalb werde ich heute, liebe Bürgerinnen und Bürger, nicht nochmals auf die Schwerpunkte unserer diesjährigen Ausgabenpolitik eingehen, die Sie bereits in den Reden beim Neujahrsempfang und zur Einbringung des Haushalts erfahren haben - ich möchte Ihnen heute vielmehr darlegen, welche grundsätzlichen

Gesichtspunkte uns, die CDU-Fraktion, bei der Verabschiedung unseres Gemeindehaushalts leiten:

Grundsätzlich müssen wir unterscheiden zwischen Pflicht- und freiwilligen Ausgaben: Pflichtaufgaben wie zum Beispiel die Bereitstellung von Kindergartenplätzen entsprechend dem gesetzlich festgelegten Rechtsanspruch - freiwillige Leistungen wie zum Beispiel die Beschilderung unseres Obstlehrpfads.

Also stehen vor jedem Vorhaben allen voran die Fragen: „Bringt das Projekt Hambrücken langfristig weiter voran?“ und „Was bringt das Projekt unserer Gemeinde“? In finanzieller Hinsicht dürfen wir niemals über unsere Verhältnisse leben. Vielmehr verstehen wir uns als verllässlicher Sachwalter der Bürgerschaft, um den erforderlichen Interessenausgleich herzustellen, von dem die gesamte Gemeinde nachhaltig profitieren soll. Dazu gehören geordnete finanzielle Verhältnisse, eine grundsolide Haushaltsführung, die Einhaltung eines konsequenten Konsolidierungskurses sowie die erfolgreiche Vermeidung einer Verschuldung.

Es hat sich ausgezahlt, dass die Gemeinde, dass unsere Fraktion, die CDU, in den vergangenen Jahren einerseits konsequent gespart und andererseits gezielt investiert hat. Wir haben die Weichen richtig gestellt, um Wachstum zu generieren und Hambrücken als geeigneten und lebenswerten Ort zum Wohnen und Leben weiterzuentwickeln. Und auf diesem Weg wollen wir weiter voranschreiten.

Wir werden auch dieses Jahr wieder einen ausgeglichenen Haushalt verabschieden. Wir haben auch dieses Jahr wieder Spielräume, die wir natürlich nutzen werden, allerdings nach den bereits erwähnten bewährten Regeln.

Der Entwurf des Haushaltsplans 2020 steht für eine solide Haushaltsführung, die man in Hambrücken kennt und erwarten darf. Unsere Gemeinde muss in Zeiten des Wandels vor allem Stabilität beweisen. - Dem vorliegenden Haushaltsplan 2020 stimmen wir deshalb zu!

Liebe Bürgerinnen und Bürger,  
in unserer Haushaltsrede möchte ich auch auf das eingehen, was mit Geld nicht zu bezahlen ist: Ich meine damit das, was Sie, unsere Bürgerinnen und Bürger,

in Ihrer Freizeit ehrenamtlich einbringen und dort anpacken, wo es notwendig ist. Sie haben einen Sinn für das Gemeinwohl und das, was allen gut tut, und nicht nur Ihnen selbst. Vielen Dank gilt hier all den ehrenamtlich Tätigen!

Ebenso ein herzliches Dankeschön ergeht an das ehrenamtliche Engagement der Freiwilligen Feuerwehr und des Deutschen Roten Kreuzes! Ihr seid Frauen und Männer, die sich mit größter Ernsthaftigkeit Tag und Nacht im Dienst für ihre Bürgerinnen und Bürger bereit halten - was nicht ohne Unterstützung eurer ganzen Familien geht. Auf euch können wir ganz besonders stolz sein!

Wir bedanken uns auch bei den vielen Komitees, dem Seniorenbeirat und den ehrenamtlichen Hilfen wie minHam – auch eure Arbeit ist von unschätzbarem Wert.

Unsere Bediensteten im Rathaus, im Bauhof, in unseren beiden Kindergärten St. Josef und St Martin, in unserer Pfarrer-Graf-Grundschule und Lußhardt-Gemeinschaftsschule Forst-Hambrücken machen allesamt gute Arbeit. Auch dafür möchten wir uns im Rahmen dieser Haushaltsrede bedanken! Ohne euch würde das öffentliche Leben in Hambrücken nicht so reibungslos und harmonisch funktionieren!

An all diesen Dankesworten, verehrte Bürgerinnen und Bürger, wird deutlich, dass es für die Attraktivität einer Gemeinde, für die Entwicklung und Bildung der Kinder, aber auch für das gute und gedeihliche Zusammenleben aller in einer Gemeinde auch vieler Dinge bedarf, die kein Geld kosten und die oft keiner sieht. Nur so kann das entstehen, was man früher, aber auch heute noch „Heimat“ nennt.

Verehrter Bürgermeister Ackermann,  
lieber Thomas,

16 Jahre lang hast du zusammen mit dem Gemeinderat die Weichen gestellt, wegweisende Projekte realisiert und so auf die Entwicklung unserer Gemeinde Einfluss genommen. Du hast 16 Haushaltspläne eingebracht in vielen Jahren, in denen es nach oben ging, aber auch in einigen Jahren, in denen wir mit mannigfachen Problemen zu tun hatten. Wirtschaftskrise und Arbeitslosigkeit, die Diskrepanz von sinkenden Einnahmen und steigenden Ausgaben haben so manche Gemeinderatssitzung überschattet. Herausforderungen gab es also

mehr als genug, und auch kontroverse Diskussionen gehören zur Lokalpolitik wie das Salz in die Suppe.

Wir von der CDU-Fraktion sind uns sicher, dass du nach all den Jahren dennoch sagen kannst, dass Hambrücken eine Kommune ist, bei der es in der Vergangenheit immer die nötigen finanziellen Spielräume gab, die eine aktive Zukunftsgestaltung nach deinen und den Vorstellungen und Bedürfnissen der Bürgerinnen und Bürger sowie des Gemeinderats erst möglich machten. Du, dein Verwaltungsteam und der Gemeinderat haben es in den vergangenen Jahren immer geschafft, einen vernünftigen, ziel- und zukunftsorientierten Haushalt auf die Füße zu stellen - so auch wieder in diesem Jahr. Mit dem vorliegenden Haushaltsplan werden wir unserer Verantwortung also gerecht, für das Wohl von Hambrücken und seiner Bürgerinnen und Bürger zu handeln. Mit Frank Lloyd Wright, einem US-amerikanischen Architekten und Schriftsteller, bin ich einer Meinung: „Der Preis des Erfolgs ist Hingabe, harte Arbeit und unablässiger Einsatz für das, was man erreichen will.“

Die Tatsache, dass Hambrücken so gut dasteht, verdanken wir genau diesen Tugenden. Dafür danke ich dir, lieber Thomas, ich danke unserer Verwaltung und den Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderats! Ich finde, wir alle, die wir in kommunalpolitischer Verantwortung stehen im Auftrag unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger in Hambrücken, dürfen deshalb auch selbstbewusst sein.

Hambrücken ist eine zupackende Gemeinde, die sich durch Gestaltungswillen und Solidarität auszeichnet. Hoffnungsfroh sehen wir der Bürgermeisterwahl am 5. April entgegen, wenn unser Gemeinderatskollege Dr. Marc Wagner die Herausforderung in Angriff nimmt, Verantwortung für unsere Gemeinde zu übernehmen und ein Fundament zu schaffen, auf dem sich Hambrücken auch künftig vernünftig weiterentwickeln kann.

Letztlich geht es Herrn Dr. Wagner und uns allen um eine gute Zukunft für die, die heute noch Kinder sind. Wenn es den Kindern gut geht, geht es auch den Senioren gut - und umgekehrt. Und daran arbeiten wir - unverdrossen und so gut wir können!

Meine Damen und Herren, vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

(Im Namen der CDU-Fraktion Sandra Striegel-Moritz)